

	<b>Antrags-Nr.</b>	
	<b>1000-AT/2018</b>	

# Antrag

**Friedrich-Christoph Hofmann  
fraktionsloses Stadtratsmitglied**

<b>Betreff</b>
<b>Antrag des Stadtratsmitgliedes Herrn Hofmann - Gedenkkultur in Eisenach</b>

Beratungsfolge	Sitzung	Sitzungstermin	
Haupt- und Finanzausschuss	Ö	23.01.2018	
Stadtrat der Stadt Eisenach	Ö	30.01.2018	

## **I. Beschlussvorschlag**

**Der Stadtrat der Stadt Eisenach beschließt:**

**Der Stadtrat beauftragt die Oberbürgermeisterin, künftig Gedenkveranstaltungen in Eisenach nicht mehr gemeinsam mit der „Vereinigung der Opfer des Stalinismus“ (VOS) durchzuführen.**

## **II. Begründung**

Das berechtigte Gedenken an Opfer des SED-Regimes darf nicht missbraucht werden für die Aufwertung eines Verbandes, der immer wieder durch rechtslastige Tendenzen aufgefallen ist. Die VOS wurden wegen rechtsradikaler Tendenzen 2007 aus der stramm antikommunistischen Vereinigung „Union der Opferverbände kommunistischer Gewaltherrschaft“ (UOKG) ausgeschlossen. Mindestens zwei Vorsitzende der VOS mussten wegen rassistischer Äußerungen zurücktreten. Nach einer Empfehlung des Berliner Beauftragten für Datenschutz und Informationsfreiheit, Dr. Alexander Dix, an den ihm zugeordneten Beauftragten für Stasi-Unterlagen (Martin Gutzeit), stoppte dieser den Fluss von Steuermitteln an den VOS.

Friedrich-Christoph Hofmann  
fraktionsloses Stadtratsmitglied